

Rückblick 16.05. bis 18.05 2011

Tour: Frühjahrstour der Radsherren an den Jadebusen und ins Ammerland

Teilnehmer: 12 (Sigismund, Hans-Jürgen, Horst, Siegfried, Ulrich, Uwe, Rainer, Norbert, Reinald, Detlef, Reimund und ich).

Tag 1 - Montag, 16.05.2011:

Wir starteten pünktlich um 07.30 Uhr mit 6 Pkw vom Parkplatz NORMA.

Unser Ziel, das Strandhotel Dangast in Varel, Ortsteil Dangast am Jadebusen, erreichten wir gegen 10.45 Uhr.

Schon die Hinfahrt verlief die meiste Zeit bei leichtem Nieselregen.

Und das sollte sich an diesem Tag auch nicht mehr ändern.

Vor Ort angekommen, konnten wir unsere Zimmer frühzeitig schon beziehen.

Die Zimmer, wie auch das ganze Hotel, machten einen ausgesprochen guten Eindruck.

Unsere Fahrradtour startete dann gegen 11.45 Uhr bei Nieselregen. Wir hatten unsere Vollausrüstung an Regenschutzbekleidung übergezogen.

Das Radfahren bei Nieseln war so zwar zumutbar, aber die Lockerheit und eine gewisse Begeisterung wollten nicht so richtig aufkommen.

Die Tour führte uns immer am Deich des Jadebusens, auf einem befestigten Radweg, zeitweilig durch Schafherden hindurch, zum ca. 20 Km entfernten Wilhelmshaven.

Um 14.00 Uhr hatten wir am Süstrand von Wilhelmshaven, Höhe Kaiserbrücke, einen Termin mit Frau Helga Frerichs, die Mitglied des ADFC Wilhelmshaven ist und sich auf unseren Wunsch hin freundlicherweise bereit erklärt hatte, uns im Rahmen einer Rundtour mit dem Fahrrad, einige schöne und interessante Punkte ihrer Heimatstadt zu zeigen.

Mit dem Termin klappte es bestens und mit Frau Frerichs (nach der Begrüßung nur noch "Helga"), lernten wir eine äußerst fitte, sehr liebenswerte und nette Seniorin kennen, die uns durch Parks und Grünanlagen, sowie an der Wasserkante und am Hafen entlang, bis zu einem, der zurzeit weltweit größten Bauvorhaben, dem Jade-Weser-Port, führte.

Im Ifo-Center des Jade-Weser-Ports konnten wir uns ein Bild über die Dimension machen, was hier entsteht.

Insgesamt ca. 30 Km und rund 4 Stunden waren wir mit Helga unterwegs und sie schaffte es leicht, aus diesem, vom Wetter her tristen Tag, für uns doch noch "etwas Sonnenschein" hervor zu zaubern.

Und als wir mit Helga ins Restaurant des Segler-Vereins einkehrten, war auch dies ein "Volltreffer": Die Fischsuppe war sensationell gut!

Helga begleitete uns noch ein gutes Stück in Richtung Dangast - dann verabschiedeten wir uns herzlich von ihr mit einem großen Dankeschön und einem Präsent (Marzipan -Eulenspiegel -Teller)

Unser Hotel erreichten wir dann gegen 18.30 Uhr. Dank Helga hatten wir an diesem Tag ca. 60 Km abgeradelt.

Nach einer heißen Dusche ließen wir den Tag im Restaurant des Hotels, bei gutem Essen und den richtigen "Durstlöschern", fröhlich ausklingen.

Tag 2 - Dienstag, 17.05.2011

Es nieselte immer noch.

Wir starteten um 09.30 Uhr - natürlich wieder in Regenschutzbekleidung -Vollausrüstung.

Unser Ziel war heute, ein Teilstück des Jadebusens, entgegen dem Uhrzeigersinn, bis Höhe Seefeld zu umradeln, um dann durch die Jader Marsch zum Ausgangspunkt wieder zurück zu fahren.

Gleich nach Tourenbeginn sah es so aus, als ob sich das Wetter zum Besseren ändern würde. Das Gegenteil traf ein. - Wir waren schon über 20 Km geradelt, als aus dem Nieselregen ein kräftiger, länger anhaltender Platzregen wurde.

Ein recht zugiges Buswartehäuschen wurde nun für einige Zeit unser Zufluchtsort.

Dieses "Spielchen" wiederholte sich, wobei uns beim 2. Mal ein Carport Schutz gewährte.

Der Entschluss fiel einstimmig: "Zurück zu Hotel - ohne Umwege!"

Ca. 1 Stunde später war dann plötzlich der Regen vorbei. Sogar die Sonne ließ sich mal

blicken.

Doch dann das: Kurz vor dem Hafen Varel nahm Ulrich ein unfreiwilliges Schlammbad, als er mit seinem Fahrrad in den Straßengraben stürzte.

Alles verlief glimpflich. Nach ein paar Schrecksekunden hatte Ulrich seinen Humor schnell wieder gefunden. Er war an diesem Sturz schuldlos – auf weitere Details wird an dieser Stelle verzichtet.

Nach einer Einkehr in ein Cafe` - Restaurant im Vareler Hafen setzten wir anschließend unseren Rückweg fort und erreichten gegen 15.00 Uhr wieder unser Hotel.

Tagespensum heute: ca. 52 Km.

Zu 18.00 Uhr war für uns im Vareler Hafen, in der Fischgaststätte "Aal und Krabbe", ein Tisch reserviert. Mit 3 Pkw (es fanden sich freiwillige Fahrer) fuhren wir hin und verbrachten dort bei guten Fischgerichten gemeinsam einen geselligen Abend.

Tag 3 - Mittwoch, 18.05.2011

Endlich - hohe Wolken, gute Sicht, kein Regen - so zeigte sich das Wetter am Morgen.

Und es sollte noch besser kommen: Der Wetterbericht sagte 20° plus und ein paar Sonnenstunden für den Tag voraus.

Die Rückfahrt stand für heute an, aber vorher war noch eine Radtour durch die Kernzone des Ammerlandes (Westerstede/ Bad Zwischenahn) eingeplant.

Es war mir am Vortage gelungen, über Adressen des ADFC Ammerland, Herrn Peter Mensing dafür zu gewinnen, bei dieser Tour mit uns, die Tourenleitung zu übernehmen.

Treffpunkt war um 10.00 Uhr in Westerstede, Parkplatz am Rathaus.

Alle waren sehr pünktlich und Peter erschien mit einem freundlichen "Hallo".

Um es vorweg zu sagen: Als Tourenleiter war Peter ein Glücksfall für uns

Nach ein paar einleitenden Worten von Peter über die Kreisstadt Westerstede radelten wir auf einem sehr schönen Radweg in Richtung Rostrup und weiter bis an das Westufer des Zwischenahner Meeres.

Hier, in diesem beinahe schon mondänem Ort, durchfuhren wir die "Flaniermeile" für Shopping, anschließend fand ein Stopp im Kurpark statt, um Windmühle, Schiffsanleger, Heimatmuseum sowie den "Aalspieker" aus nächster Nähe zu betrachten.

Über das Westufer, ebenfalls landschaftlich sehr reizvoll, erreichten wir ein paar Kilometer weiter auch bald den Rhododendron Park Gristede.

Ein kleiner, sehr lohnenswerter Spaziergang durch den Park war gerade jetzt, zurzeit der Rhododendronblüte, ein Erlebnis.

Danach führte uns die Tour an das Nordufer des Zwischenahner Meeres, zum Restaurant "Fährkroog".

Peter hatte vorsorglich einen Tisch reserviert - und das war auch gut so, denn es waren jede Menge Radfahrer unterwegs, die sich ebenfalls hier zur Mittagspause einfanden.

Lange Wartezeiten gab es aber nicht - nach ca. 1 Stunde waren wir bereits wieder unterwegs.

Die Tourenroute führte uns nun auf ruhigen Nebenwegen durch Baumschulfelder und die wunderschöne Landschaft des Ammerlandes in die Rhododendronstadt Westerstede zurück.

Peter hatte eine abwechslungsreiche, auf uns perfekt zugeschnittene Route, gewählt.

Die 48 Km lange Tour am Abschlusstag haben wir genossen.

„Herzlichen Dank Peter, Du warst wie ein Freund zu uns - und am Ende der Tour gingen wir auch als Freunde auseinander.“

Bevor wir die Rückfahrt mit unseren Autos antraten, gab Detlef noch eine Runde Kaffee und Kuchen im Turmcafe` aus (mit Weitblick über die Stadt Westerstede).

Fazit: Insgesamt haben wir an diesen 3 Tagen trotz teilweise "schwierigen Bedingungen" 160 Km abgeradelt.

Die positive Stimmung ist uns auch an den Regentagen nie abhandengekommen.

Das Strandhotel Dangast trug hierzu ebenfalls bei: Die Zimmer, das Super-Frühstück, die Küche allgemein und auch die Lage - perfekt!

// Jürgen Michl //